

## Setzen Sie ein Zeichen

In den letzten Jahren entstanden in Luthern Bad besucherfreundliche, rollstuhlgängige Wege und einladende Plätze, wie der Dreilindenplatz und der Badbrünliplatz. Ruhebänke, Bäume und der Luthernbrunnen vor der Kirche laden zum Verweilen ein:



Luthernbrunnen



Dreilindenplatz



Jakob-Minder-Kreuz

Die erwähnten Aufwertungen konnte der Förderverein nur dank Geld- und Naturspenden sowie mit Hilfe von Fronarbeit realisieren. Ohne Unterstützung ist auch das geplante Arm- und Fussbad nicht realisierbar. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie das geplante Vorhaben mit einem Beitrag unterstützen. Damit helfen sie mit, etwas Schönes und Sinnvolles zu realisieren und die Zukunft des Wallfahrtsortes Luthern Bad zu sichern. Spenden ab Fr. 1'000.- werden auf einer Sponsorentafel erwähnt. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie können den Förderverein auch mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 20.- für Einzelpersonen, Fr. 30.- für Familien und Fr. 100.- für juristische Personen.

**Förderverein Luthern Bad**, [www.luthern-bad.ch](http://www.luthern-bad.ch)

Post und Kontaktadresse:

Förderverein Luthern Bad

Max Galliker, Präsident, Rankried 16, 6048 Horw,

Tel. 041 340 64 39, [max.galliker@hispeed.ch](mailto:max.galliker@hispeed.ch)

Raiffeisenbank Luzerner Hinterland, 6130 Willisau, Konto 60-5074-8

zu Gunsten Förderverein Luthern Bad, 6156 Luthern Bad

IBAN CH49 8121 1000 0014 9983 8



## Ein Arm- und Fussbad für Luthern Bad

Der Wallfahrtsort Luthern Bad verdankt seine Entstehung der Badbrünliquelle. In der Nacht vor Pfingsten 1581 hatte der gichtkranke Familienvater Jakob Minder einen wunderbaren Traum. Die Gottesmutter erschien ihm und gab ihm den Rat, hinter seinem Haus nach Wasser zu graben und sich darin zu waschen. Jakob Minder tat dies und wurde geheilt.



Die Kunde vom wunderbaren Geschehen verbreitete sich weit und rasch. In der Folge strömten viele Menschen herbei. Der Luzerner Stadtschreiber Renward Cysat hat die Ereignisse untersucht und aufgeschrieben. Dieser spannende Bericht ist im August 2015 in der schön illustrierten Publikation „Das Wunder von Luthern Bad“ erschienen.

Luthern Bad, auch das kleine Einsiedeln genannt, ist heute eine Tankstelle für die Seele. Die Anziehungskraft des Badbrünli ist ungebrochen. Täglich kommen Menschen hier her, um Wasser zu trinken oder Wasser zu holen. Sie zünden Kerzen an und halten Einkehr.

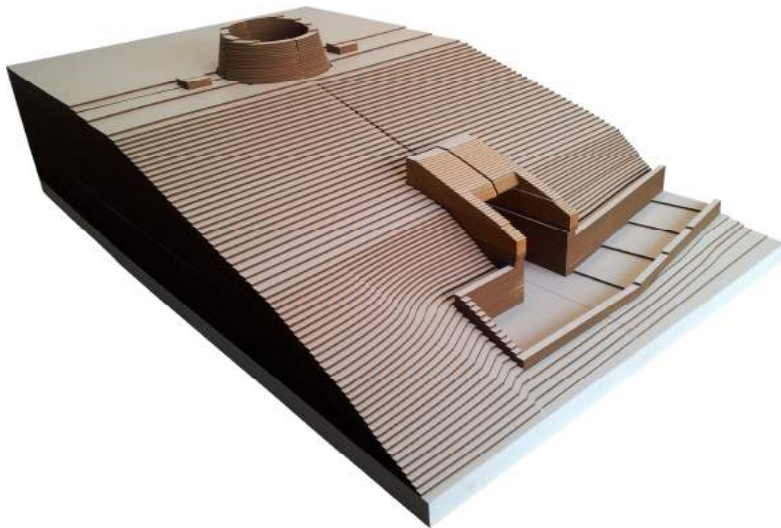


Am Bettag 2011 wurde der neue Platz beim Badbrünli eingeweiht.

## Das Projekt Arm- und Fussbad

Cysat hat die enorme Anziehungskraft der 1581 entdeckten Badbrünnliquelle und das grosse Bedürfnis der Menschen, in diesem Wasser zu baden, anschaulich dokumentiert. Er zählte 106 Badestanden und Bottiche. Später entstanden in der Herberge einfache „Badezimmer“.

Bis heute beeindruckt das grosse Vertrauen vieler Menschen in die Heilkraft des Badbrünnliwassers. Der Förderverein arbeitet zusammen mit Fachleuten seit einiger Zeit daran, Menschen, die gerne ihre Arme oder ihre Füsse ins Quellwasser tauchen möchten, eine Gelegenheit zu bieten. Die positiven Wirkungen von Wasser auf Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen sind von vielen Kneippanlagen bekannt. Nach Vorarbeiten des Landschaftsarchitekten Markus Bieri hat Patrik Ziswiler, dipl. Architekt ETH/SIA, in Zusammenarbeit mit Bauingenieur Franz Schärli ein baubewilligtes Projekt entwickelt, das der Förderverein gerne realisieren möchte.



Modell 1:20



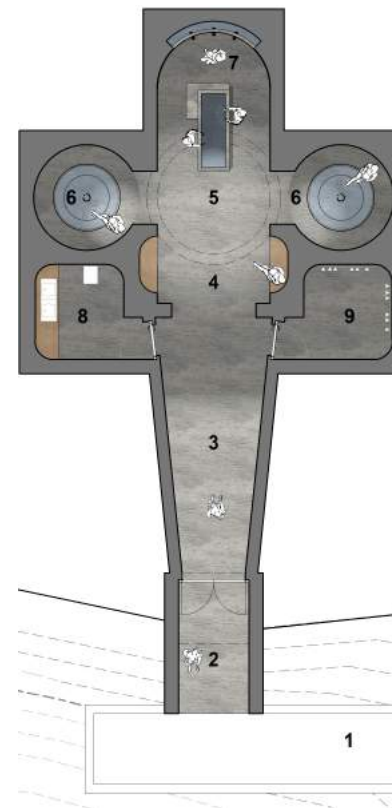
Modell 1:20, Längsschnitt

## Projektidee der Heilwassergrotte

Der kleine Bau soll sich gut in die idyllische Landschaft integrieren und das Bild des bestehenden Bauensembles nicht beeinträchtigen. Deshalb wird das Bad unterirdisch angelegt. Portal und Oberlicht sind die einzig wahrnehmbaren Zeichen der Heilwassergrotte in der Landschaft.

Eine Öffnung im Zentrum sorgt für eine stimmungsvolle Lichtführung und ermöglicht den Blick zum Himmel. Das natürliche Licht sorgt gemeinsam mit der einfachen, natürlichen Bauweise und der künstlerischen Gestaltung für eine mystische Atmosphäre und ein einzigartiges Raumerlebnis. In fast allen Religionen ist Wasser ein wichtiges spirituelles Element. Das Projekt nimmt dieses Thema in einer zeitgemässen Interpretation auf. Der Grundriss orientiert sich an der Typologie christlicher Kirchen mit Mittelschiff, Chor und Seitenkapellen. Historische Bäder sowie Höhlen und Grotten haben den Entwurf ebenfalls beeinflusst.

Ein kurzer Fussweg führt von der Kapelle zur zweiflügligen Eingangstüre. Im Innern wird der Besucher vom einfallenden Licht magisch angezogen und ins Zentrum mit dem Armbad geleitet. Auf beiden Seiten der Raummitte befinden sich die zylinderförmigen, intim gestalteten Fussbäder. Am Ende des Hauptraumes fliesst das Wasser in den Raum.



1. Kapellenweg
2. Portal
3. Zugang
4. Garderobe
5. Armbad
6. Fussbäder
7. Quelle
8. WC-Anlage
9. Technik

Grundriss